

WER SIND WIR ?



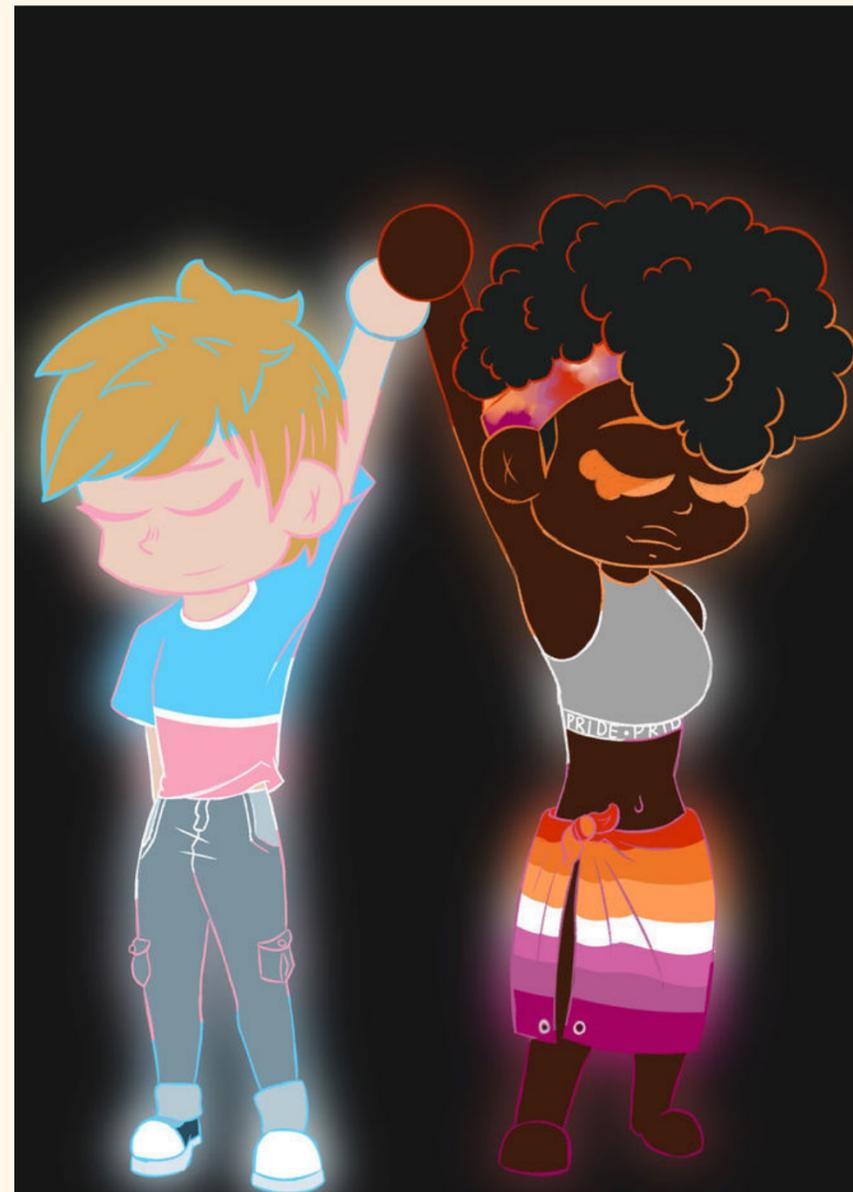
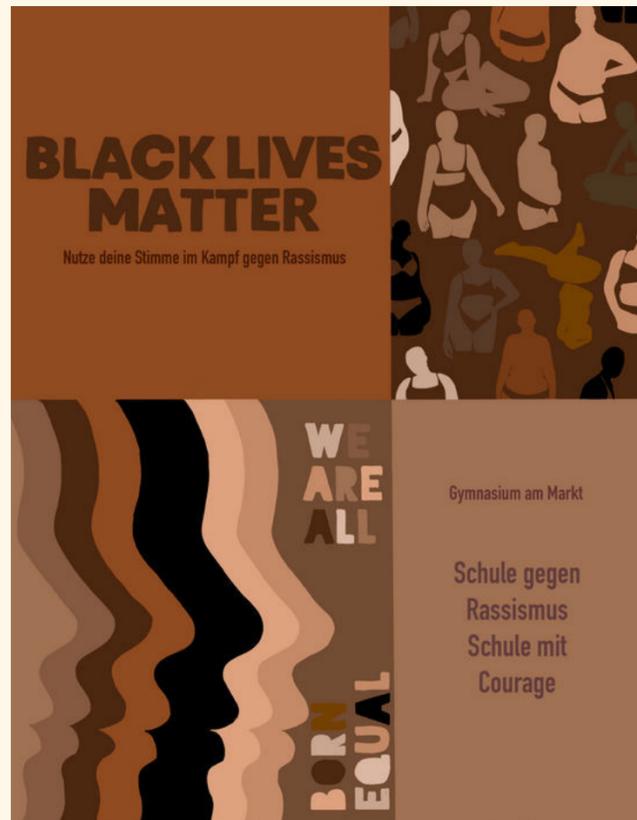
Schule

ohne Rassismus

Schule

mit Courage

VERGANGENE PROJEKTE



Zeichen gegen Diskriminierung

Gymnasium am Markt in Achim ist jetzt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

VON FELIX GUTSCHMIDT

Achim. Petje Preuß kann nicht mit dem Finger darauf zeigen, aber dass es auch an ihrer Schule Fälle von Rassismus und Diskriminierung gibt, davon ist sie überzeugt. „Bloß weil ich keine Erfahrung damit gemacht habe, darf ich nicht glauben, dass es so etwas nicht gibt“, sagt sie. Das sehen Lilli Jasper und Gerrit Müller ähnlich. Sofie Wolters hat aufgrund ihres Äußeren, dunkle Haare, dunkler Hauttyp selbst Erfahrungen mit Rassismus gemacht. Sie will anderen Mut machen und sie unterstützen. Das bedeutet nicht, dass die Schüler sich am Gymnasium am Markt (Gamma) in Achim nicht wohlfühlen, im Gegenteil. Dennoch wollen sie vorhandene Probleme klar benennen.

Als Politiklehrer Daniel Duensing im Herbst fragte, wer sich darum bemühen möchte, dass das Gamma Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ wird, meldeten die vier Schüler sich sofort. Es folgten vier intensive Monate, in denen sich die Gruppe mit Rassismus und Diskriminierung auseinandersetzte und verschiedene Aktionen entwickelte. Die Arbeit hat sich ausgezahlt: Das Gamma zählt nun zum Kreis der landesweit 380 Schulen, die sich dem Kampf gegen jede Form von Ausgrenzung auf die Fahnen schreiben.

Welthin sichtbares Zeichen dafür soll ein Schild mit der Aufschrift „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ sein, das eigentlich am Mittwoch hätte enthüllt werden sollen. Doch Rudi Klemm, der zur Feier der Aufnahme des Gamma in das Netzwerk im Auftrag des Kultusministeriums in die Schule gekommen ist, kann zunächst nur eine Urkunde präsentieren. Es habe eine Kommunikationspanne gegeben, räumt Klemm, Geschäftsführer des Weser-Aller-Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage (Wabe), ein und gelobt, die im markanten schwarz-weiß gehaltene Plakette möglichst schnell nachzuliefern.

Nach Überzeugung von Petje Preuß ist das Symbol an der Schulfassade aber gar nicht so wichtig. Sie und ihre Mitschüler wollten „ein Zeichen für Toleranz und gegen Diskriminierung setzen. Und damit meine ich nicht das Schild, sondern unseren Einsatz“. Mindestens einmal im Jahr soll es künftig einen Projekttag zu dem Thema geben. Mit einer



Petje Preuß hat zusammen mit ihren Mitschülern Lilli Jasper, Gerrit Müller und Sofie Wolters sowie Politiklehrer Daniel Duensing dafür gesorgt, dass das Gamma sich nun „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ nennen darf. FOTO: VASIL DINEV

Arbeitsgruppe soll das Engagement weiter in die Schule hereingetragen und auf mehr Schultern verteilt werden. „Wir wollen eine Anlaufstelle bieten, die hilft“, sagt Preuß.

Daniel Duensing lobt die vier Schüler für ihren Einsatz in den vergangenen Monaten, auch außerhalb der Schulzeit. Der Politiklehrer hält es für extrem wichtig, den Kampf gegen Diskriminierung - oder positiv formuliert: den Respekt gegenüber allen Menschen - zu fördern. Auch Achims Bürgermeister Rainer Ditzfeld zeigt sich angetan vom Einsatz der Jugendlichen. Er unterstützt das Projekt als Pate. „Ich habe mich riesig gefreut,

als Vater, der eine Tochter an dieser Schule hat“, sagt Ditzfeld.

Beispielhaft haben Schüler der neunten Klasse Ereignisse aufgeschrieben, bei denen sie aufgrund ihres Äußeren ausgegrenzt wurden. Da gibt es die Geschichte eines dunkelhäutigen Jugendlichen, dessen Sitznachbarin in der Bahn ihre Handtasche umklammert, weil sie fürchtet, der Junge würde sie bestehlen. Die Geschichte eines jungen, der wegen seiner langen Haare für ein Mädchen gehalten wird. Oder die Erinnerung eines Schülers, der in der ersten Klasse wegen seiner Größe Ärger im Schulbus bekam.

Bei einem Kunstprojekt haben alle Schüler des Gamma die Möglichkeit gehabt, ein eigenes Plakat zum Thema Rassismus und Diskriminierung zu gestalten. Die besten Ideen sind als große Drucke gerahmt in der Schulla zu sehen. Petje Preuß und ihre Mitschüler wünschen sich, dass einige dieser Werke auch an anderen Orten der Stadt ausgestellt werden. Geschäftsinhaber, Dienstleister oder andere Achimer Institutionen können sich beim Schulsekretariat unter der Nummer 0 42 02 / 51 18 60 melden, wenn sie eines der Bilder in ihren Räumen aufhängen wollen.